

Über Psychotricks bei politischen Kampagnen

Auszüge aus einem Referat von Dr. Judith Barben vom 14. April 2011 vor PR-Fachleuten der PR Suisse, Société Romande de Relations Publiques in Genf.

Judith Barben ist die Autorin des Buches *Spin Doctors im Bundeshaus, Gefährdungen der direkten Demokratie durch Manipulation und Propaganda*, erschienen im Eikos Verlag 2010, ISBN 978-3-033-01916-4

„Die Grundfrage lautet doch:

In welcher Gesellschaft wollen wir leben? Was bedeutet uns die direkte Demokratie?

(...) Unter Spin doctors verstehe ich politische Manipulatoren. (...) Spin doctors kümmern sich nicht um ethische Normen und Wahrheit. Auch vor der menschlichen Würde und vor dem Grundrecht auf freie Meinungsbildung haben sie keinen Respekt. Michael Kinsley, der ehemalige Herausgeber des Wall Street Journal, meinte:

‘Spin wird von manchen als blosse Beschönigung für Lügen abgetan. Es ist aber weit mehr. Spin ist heimtückischer als Lügen, denn Spin bedeutet Gleichgültigkeit gegenüber der Wahrheit. Es bedeutet, die Realität so darzustellen, wie es den eigenen Zwecken dient. Ob diese fiktive Realität mit der tatsächlichen Realität, die wir alle kennen und teilen, übereinstimmt – diese Frage stellen sich Spin doctors gar nicht.’

Ehrliche Kommunikation hingegen ist der Wahrheit und menschlichen Würde verpflichtet.

(...) Nun möchte ich Ihnen einige Methoden vorstellen, die Spin doctors benutzen. Es handelt sich um einen hochexplosiven Mix von manipulativen Psychotechniken und PR-Strategien – zusammengeschmolzen aus dem Know-how von Kommunikationswissenschaften, politischer Soziologie und Sozialpsychologie. (...)

1 Die «hypnotischen Worthülsen»

Das sind speziell bildhafte und vieldeutige Formulierungen, welche eine positive Bedeutung tragen und das Gefühl der Menschen ansprechen. Solche Ausdrücke sind zum Beispiel «Vision», «Chance», «Zukunft» oder «Wachstum». Das Wort «Wachstum» etwa erinnert an heranwachsende Kinder oder Bäume im Frühling.

Spin doctors missbrauchen diese Wörter als einlullende hypnotische Botschaften. Sie umgehen das kritische Denken und zielen direkt auf das Unbewusste.

Mit hypnotischen Worthülsen will man die Menschen einschläfern und ablenken, damit sie sich mit den tatsächlichen Inhalten einer Sache nicht mehr befassen.

So soll die offene und ehrliche Diskussion verhindert werden, die einer direkten Demokratie würdig wäre.

2 *Das «Negative Campaigning»/ «Blossstellen und ausgrenzen»*

Das «Negative Campaigning» dient dazu, einen politischen Gegner oder eine nicht erwünschte Idee ohne Sachargumente auszugrenzen.

Der amerikanische Politberater und neokonservative Senator Newt Gingrich stellte eine ganze Liste solcher Negativ-Etiketten zusammen wie «intolerant», «fanatisch», «rechtspopulistisch» oder «konservativ». Diese Begriffe sollen laut seiner Empfehlung systematisch im Zusammenhang mit dem politischen Gegner verwendet werden, um diesen auf perfide Art anzuschwärzen, ohne dass streng juristisch gesehen eine Verleumdung vorliegt.

3 *Der «künstliche Gruppendruck durch vorgetäuschten Konsens»*

*Dabei wird der Öffentlichkeit mit Psychotricks und Falschmeldungen vorge-
täuscht, in einer bestimmten Sache herrsche ein allgemeiner «Konsens», obwohl
das gar nicht stimmt. So entsteht die sogenannte «Schweigespирale».*

Jeder schweigt, weil er befürchtet, mit seiner Meinung allein zu stehen. Dadurch erfährt er nicht, dass viele andere ebenso denken wie er. Mit dieser Manipulation erzeugen Politstrategen künstlichen Meinungsdruck, um die Menschen in die von ihnen gewollte Richtung zu steuern.

4 *Das «Drohen mit Ausschluss»*

Dabei wird versucht, Personen oder Gruppen mundtot zu machen, indem man ihnen mit Ausschluss droht.

Auch gegen Länder wird die Methode eingesetzt, zum Beispiel gegen die Schweiz. Ausdrücke «Insel-dasein» oder «Abschottung» sind solche Ausschlussdrohungen, denn sie legen nahe, die Schweiz würde sich isolieren und demnächst ganz ins Abseits geraten, wenn sie sich den Ansprüchen gewisser Machteliten nicht fügt. In Wirklichkeit ist die Schweiz überhaupt nicht isoliert, im Gegenteil Laut «Globalisierungsindex» der ETH Zürich ist die Schweiz international stärker vernetzt und verbunden als die meisten anderen Länder. Auf dem Globalisierungsindex steht sie auf Platz vier, also ganz weit vorn. Damit erweist sich die Ausschlussdrohung gegen die Schweiz als reine Manipulation, um unser Land gefügig zu machen.

5 *Das «Spalten»*

*Personen oder Gruppen werden dabei künstlich gegeneinander ausgespielt und
voneinander isoliert, um zu verhindern, dass sie sich in ihren gemeinsamen
Anliegen zusammenschliessen. Denn Gemeinsamkeit macht stark.*

Solche Spaltkeile werden zwischen städtische und ländliche Bevölkerungen getrieben, zwischen Akademiker und Nicht-Akademiker, Alt und Jung, rechts und links. Auch der angebliche «Röstigraben» ist eine künstliche Konstruktion, um uns zu spalten.“(...)